

BfH zu Wegfall des Bushalts Ortsieker Weg

„Ganzes Viertel wird benachteiligt“

HERFORD (HK). Der Kritik von Friedrich Korte am Wegfall von Bushaltestellen am Ortsieker Weg schließt sich Udo Gieselmann, Fraktionsvorsitzender der Bürger für Herford (BfH), an. In einer Stellungnahme schreibt er:

„Wenn die Buslinie S 6 demnächst auf der Rückfahrt vom Klinikum nicht mehr über den Ortsieker Weg fährt, wird ein ganzes Viertel vom ÖPNV erheblich benachteiligt.“ Konkret sehe es dann so aus, dass Fahrgäste, die in die Innenstadt oder zum Bahnhof fahren, zunächst eine große Rundfahrt am Klinikum vorbei, über die Straßen Vorm Holzschlinge, Amselstraße/Amselplatz, Lübberlindenweg und eine längere Stre-

cke Mindener Straße fahren müssten. „Steigt man jetzt zum Beispiel an der Haltestelle Auf der Brede ein, ist man in fünf Minuten in der Innenstadt und in 15 Minuten am Bahnhof. Frühe Zugverbindungen um kurz nach 7 Uhr waren bislang bestens zu erreichen“ so Gieselmann. Künftig müsse man 30 Minuten früher starten: „Für Berufstätige und Schüler sehr ärgerlich.“

Gieselmann fragt zudem: Wie teuer wird die Fahrt durch die Streckenverlängerung? Sollen Schülerinnen und Schüler bereits den Bus um 6.18 Uhr nehmen? Ist das einem Kind von zehn Jahren zuzumuten? Wie voll werden die Busse im Berufsverkehr durch die Veränderung? Wie klimafreundlich ist die neue Streckenführung?

Ein kundenorientierter ÖPNV sehe aus Sicht der BfH anders aus. „Streckenverläufe, die sich bewährt haben, sollten beibehalten werden“, so Gieselmann. „Es wäre gut, wenn Vertreter von BVO, mhv und der Stadt sich persönlich ein Bild vor Ort verschaffen und ihre Pläne zur Diskussion stellen würden.“



Udo Gieselmann, Fraktionsvorsitzender BfH.